

Fundaziun Platta Pussenta

16. Jahresbericht 2023



Erstellt: 05.01.2024

Autorin: Murièle Jonglez, Geschäftsführerin Stiftung Platta Pussenta,
Riein GR

Die Stiftung Platta Pussenta wurde im Mai 2007 mit folgenden Zielen gegründet:

Nach einem Vorprojekt von 2001 bis 2007 bezweckt die Stiftung gemäss eingetragenem Stiftungszweck die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluein.
Mit den finanziellen Mitteln werden Massnahmen und Projekte des Landschaftsnutzungskonzeptes Platta Pussenta in den genannten Gemeinden unterstützt.

Unsere allgemeinen Ziele:

- die biologische Vielfalt im Projektgebiet erhalten und fördern
- generell landschaftspflegerische Massnahmen ergreifen
- Trockenmauern sanieren
- die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Einwachsen von Gehölzen bewahren (Entbuschungen, Heckenpflege)
- die Bevölkerung einbeziehen und die Förderung eines landschaftsorientierten Tourismus ermöglichen.

Ziele 2023

Unterschiedliche Schwerpunkte in jede der vier Gemeinden, mit gemeinsamer Zielsetzung:

Laax:	Burgstelle Lagenberg	- <i>Erstellung der Informationstafel zur Sanierung 2021</i>
Sagogn:	Plaun Pignel	- <i>Aufwertungsmassnahmen Sagogn, inkl. Schuleinsatz</i>
	Nussbaumlandschaft	- <i>Überprüfung Zustand und Sammeln aller Baumnüsse</i>
Schluein:	Quadras, TWW	- <i>Bekämpfung Adlerfarn, Extensive Beweidung, inkl. Schuleinsatz</i>
Falera:	Eichenlandschaft	- <i>Freihalten der Eichenlandschaft Clavuns</i>
Platta Pussenta-Tag 2023:		- <i>Im Herbst: Neophytenantag, Bekämpfung von Neophyten</i>
Schullektion Neophyten:		- <i>Thema Neophyten</i>

Tätigkeiten

Um die Arbeiten zu planen und die Aktionen durchzuführen, traf sich der Stiftungsrat Platta Pussenta im Jahr 2023 zu drei Sitzungen. Die Gemeinden und deren Bevölkerung bilden die grundlegendsten Partner. Wir wissen die Unterstützung durch die Politischen- und Bürgergemeinden von Falera, Laax, Sagogn und Schluein sehr zu schätzen und sind auf diese angewiesen. Die ideelle und finanzielle Unterstützung motiviert uns, für sinnvolle und der Kulturlandschaft dienliche Projekte anzubahnen und durchzuführen. Die Fundaziun Platta Pussenta ist Zewo-berechtigt, das heisst sie darf freiwillige Zuwendungen entgegennehmen. Die Arbeit im Stiftungsrat erfolgt weiterhin ausschliesslich gemeinnützig, ehrenamtlich und uneigennützig.

Inhaltsverzeichnis

1	Burgstelle Lagenberg	3
2	Aufwertungsmassnahmen Sagogn 2023.....	3
2.1	<i>Durchgeführte Massnahmen 2023</i>	<i>3</i>
2.2	<i>Ziele 2024.....</i>	<i>4</i>
3	Aufwertungsmassnahmen Schluein 2023.....	4
3.1	<i>Durchgeführte Massnahmen 2023</i>	<i>4</i>
3.2	<i>Ziele 2024.....</i>	<i>6</i>
4	Eichenlandschaft Clavuns	6
5	Nussbaumlandschaft	7
6	Platta Pussenta Tag 2023	7
7	Schullektion Neophyten – 25. August 2023	8
8	Neues Projekt 2024	9
8.1	<i>Das der Trockenjahr</i>	<i>9</i>
9	Gemeindebeiträge.....	10
10	Danke.....	10

1 Burgstelle Lagenberg

Die Informationstafel zur Sanierung der Burgstelle Lagenberg konnte im 2023 nun endlich aufgestellt werden. Somit ist nun die Sanierung vollständig abgeschlossen.



Abb.1: Informationstafel zur Sanierung der Burgstelle Lagenberg. Die Tafel steht gleich am Ende des Aufganges zur Burg © Stiftung Platta Pussenta 2023

2 Aufwertungsmassnahmen Sagogn 2023

Die im Jahr 2020 gestarteten Aufwertungsmassnahmen auf der Fläche Plaun Pigniel und Teit in Sagogn, schreiten voran. Das Gebiet Plaun Pigniel ist ein Waldstück angrenzend an eine TWW-Fläche. Zusätzlich besteht ein Flachmoor von lokaler und regionaler Bedeutung. Das ganze Objekt liegt nördlich vom Dorfzentrum Sagogn. Die Aufwertungsmassnahmen bezwecken die Wiederherstellung einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores. Bis Ende 2024 soll gemäss dem ANU die gesamte brachliegende Fläche von lokaler und regionaler Bedeutung in Flächen von nationaler Bedeutung aufgewertet werden.

2.1 Durchgeführte Massnahmen 2023

Die Massnahmen basieren auf den definierten Zielen der Wiederherstellung bis 2024 einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores, unter anderem das Öffnen der verwachsenen drei Tümpel.

- *Einmal extensive Beweidung mit Heidschnucken während zwei Wochen*
Der Bewirtschafter Martin Hunger hatte aufgrund zusätzlicher Massnahmen auf der Förderungsfläche Objekt 8442, den Schwerpunkt auf die erwähnte Fläche gelegt. Daher wurde in Teit/Plaun Pigniel aus zeitlichen Gründen nur einmal beweidet und keine Mahd durchgeführt.
- *Schuleinsatz zur Adlerfarnbekämpfung*
Am 27. Juni wurde mit den Schülern der Schule Sagogn-Schluein ein Schuleinsatz durchgeführt zur Bekämpfung des Adlerfarns. Voller Tatendrang halfen die Schüler mit, den Farn auszureissen. Das Ausreissen schwächt den Farn. Zudem wurden in die Fläche einwachsende Sträucher zurückgehalten.

Obwohl die jetzige Zaunführung bereits eine schöne Fläche aufweist, zeigen die Abbildungen deutlich, dass der Adlerfarn auf der Aufwertungsfläche Teit (Objekt 8441) noch ziemlich dominant vorkommt.



Abb.2: Schuleinsatz zur Adlerfarnbekämpfung auf der Fläche Teit, Juni 2023 © Stiftung Platta Pussenta

2.2 Ziele 2024

Im Jahre 2024 sollen die bereits geschaffenen lichten Flächen im Fichtenwaldbereich weiterhin durch extensive Beweidung offengehalten werden. Die Hecke entlang der Waldfläche soll falls nötig zurückgeschnitten werden bzw. diese soll vorerst im Frühjahr mit dem ANU und Ökoskop besichtigt werden um weitere Massnahmen zu definieren. Zudem wird die Bekämpfung des Adlerfarns in Teit wieder vermehrt bekämpft durch zweimaliges Mähen, zweimalige Beweidung und mittels einem Schuleinsatz der Farn im Frühsommer ausgerissen. Die Tümpel werden weiterhin offengehalten.

3 Aufwertungsmassnahmen Schluein 2023

Die im Jahr 2020 gestarteten Aufwertungsmassnahmen auf der Fläche Quadras in Schluein, konnten in diesem Jahr gut vorangetrieben werden. Das Gebiet Quadras liegt nördlich des Golfplatzes in Schluein. Das TWW-Objekt von nationaler Bedeutung ist eine Naturschutzzone und ist eine ehemalige Allmende im Eigentum der Gemeinde Schluein (Sömmerungsgebiet), welche bis im 2020 ungenutzt war. Im Frühjahr 2023 wurden in Absprache mit Oekoskop und dem ANU ergänzende Aufwertungs- und Bekämpfungsmassnahmen des Adlerfarns definiert (Ausreissaktion), wie auch wurde die ursprüngliche Aufwertungsfläche erweitert. Insgesamt wurde das Aufwertungsprojekt verlängert bis und mit 2024.

3.1 Durchgeführte Massnahmen 2023

Zusätzlich zu den bisherigen Adlerfarnbekämpfungen (Mähen, knicken des Farns, Beweidung) wurde der Adlerfarn zum ersten Mal im Frühsommer ausgerissen inklusive Wurzeln, um den Farn noch stärker zu schwächen. Damit wird die Adlerfarnbekämpfung schneller vorangetrieben. Zudem wurde die bisherige Fläche erweitert für eine Vereinfachung der Beweidung und für eine grössere zukünftige TWW-Fläche.

- *Holzschlag und Schlagräumung durch das Revier forestal Sagogn-Laax*
Unterhalb des Waldes liegt eine TWW von lokaler Bedeutung. Die steileren Teile des Hangs weisen ein TWW-Potenzial auf. Ganz im Osten liegt immer noch ein Teil des TWW-Objektes brach. Um die Beweidung des ganzen TWW-Objektes zu ermöglichen und für eine bessere Vernetzung zwischen den Objekten, wurden folgende Massnahmen durchgeführt:
 - Ausscheidung einer Waldweide
 - Schaffung von drei Durchgängen
 - Gezielte Waldrandpflege am unteren Waldrand; Freistellung von Strukturelementen



1. Westlicher Durchgang
2. Bereich des lokal bedeutenden TWW-Objektes
3. Östlichen Teil des Objektes.

Legende

- TWW national
- Einsätze 2020
- 1: Aktuell brach, flächendeckend Adlerfarn, aufkommende Eschen, mähbar -> Bekämpfung Adlerfarn, Beweidung oder Minimalnutzung
- 2: Aktuell brach, offene TWW in gutem Zustand -> regelmässige Mäh
- 4: Aktuell brach, offene Stellen im Wald -> Ersteingriff: Flächen offen halten, Waldrand zurücknehmen, ansonsten keine Nutzung sinnvoll

Abb.: 3: Schaffung von drei Durchgängen © Oekoskop 2022

- Zweimalige Beweidung für jeweils 2 Wochen
- Mehrmaliges Mähen des Adlerfarns
- Feinarbeit mit dem Freischneidegerät
- Schuleinsatz 7. Juni 2024



Abb.: 4: Schüler am Ausreissen des Adlerfarns © Stiftung Platta Pussenta 2023

Nach allen Bemühungen der letzten Jahre, ist ein Rückzug des Adlerfarns bemerkbar. Bereits im Herbst 2022 war der Farn nicht mehr im selben Masse nachgewachsen wie zu Beginn zur selben Zeit.





Abb.: 5: Rückgang des Adlerfarns nach der vierten Saison der Aufwertungsmassnahmen seit 2020 ©Stiftung Platta Pussenta

3.2 Ziele 2024

Im 2024 soll die Fläche im Rahmen einer Begehung mit dem ANU und Ökoskop überprüft und weitere Massnahmen besprochen werden.

Es sind aber vorerst die üblichen Massnahmen wie bis anhin angedacht;

- Ausreissaktion mittels Schuleinsatz im Frühsommer und evtl. im Herbst
- Beweidung mit den Heidschnucken
- Evtl. Einsatz von Geissen um den Rückgang der Brombeeren voranzutreiben
- Mehrmaliges Mähen der Fläche
- Die Erweiterungsfläche wird gemäht und gelichtet

4 Eichenlandschaft Clavuns

Bereits seit 11 Jahren läuft im Gebiet Clavuns/Foppa der Gemeinde Falera, die Aktion der Eichenwald-Pflege. Die Eiche gehört zu den langlebigsten Baumarten und bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen. Diese Baumart bietet über 500 «Untermietern» einen Lebensraum und ist somit besiedelt wie keine andere Baumart. Eichenbäume sind daher elementar für die Biodiversität in unseren Wäldern.

Jährlich helfen Schüler von der Oberstufe der Scolaviva Laax mit, die Fläche zu pflegen in dem sie neue Eichenbäume pflanzen und Haselstauden auf den Stock setzen. Auch im 2023 trafen sich die Schüler der Consorzi da Scola LFSS im Oktober 2023 in Foppas Falera, um unter der Leitung von Maurus Cavigelli (SPP) die Eichenförderung tatkräftig zu unterstützen. Die Schüler mussten die bereits in Vorjahren gepflanzten Eichen schneiden und Haselsträucher auf Stock setzen. So lernen die Schüler durch ihren Einsatz die ökologischen Zusammenhänge kennen wie auch die nachhaltige Wirkung ihres Einsatzes. Die Einsätze werden jeweils mit 500 CHF durch die Stiftung Platta Pussenta entschädigt.

5 Nussbaumlandschaft

Seit dem Jahr 2014 werden die in Plaun Larisch gepflanzten Nussbäume gepflegt. Die 20 Nussbäume sind frost- und trockenheitsresistente Sorten. Die ehemals mit Farn überwucherte Nussbaumlandschaft, ist dank dem unermüdlichen Einsatz von Martin Hunger nun frei vom Adlerfarn. Zusammen mit der regelmässigen Pflege durch Martin Hunger, bietet die aufgewertete Nussbaumselve in Sagogn ideale Bedingungen für einen nachhaltigen Baumnussbestand. In diesem Jahr gab es bereits zum zweiten Mal schöne Nüsse aus der Nussbaumselve, welche von der SPP gesammelt und an die Gemeinden verteilt werden wollten. Jedoch wurden die Baumnüsse von Dritten eingesammelt, so dass die SPP die Nüsse nicht verwenden konnte.

6 Platta Pussenta Tag 2023

Am Samstag 12. August fand zum 16ten Mal der jährliche Platta Pussenta-Tag statt, zum Thema Neophyten. Denn wer kennt sie nicht, die schöne gelbblühende Kanadische Goldrute, das Margeriten ähnliche einjährige Berufskraut oder der gut riechende Sommerflieder. Bereits an vielen Standorten wuchern sie über die Landschaft. Trotz ihren schönen Farben, gehören diese Pflanzen zu den invasiven Neophyten, welche der heimischen Fauna kaum Nahrung bieten. Zudem verdrängen Neophyten in vielen Fällen die heimische Flora und können sogar für den Menschen gefährlich sein. So war das Ziel an diesem Tag, über diese invasiven Neophyten aufzuklären und aktiv diese zu bekämpfen. Lisa Zimmermann (Umweltng. FH, Neophytenmanagement) brachte den Teilnehmenden die bekanntesten im Gebiet vorkommenden Neophyten näher, wie zum Beispiel die Goldrute, das drüsige Springkraut, das einjährige Berufskraut und der Sommerflieder. Es wurde aufgezeigt, wie diese in die Schweiz gelangten, sich verbreiten, andere Pflanzen beeinträchtigen oder gar gesundheitsschädlich für den Menschen sein können. Die Samen von Neophyten werden meist durch den Verkehr in andere Regionen bzw. Länder verfrachtet. In der Schweiz angelangt, verbreiten sie sich entlang von Gewässern, Strassen oder Bahnlinien. Auch von Garten zu Garten, auf Baustellen oder über die GründPONen ist eine Ausbreitung möglich. Die «Schädlinge», welche im ursprünglichen Lebensraum der Neophyten existieren und diese in ihrer Heimat in Schach halten, werden in den meisten Fällen nicht in die Fremdgebiete mittransportiert. So haben die gebietsfremden Pflanzen bei uns keine natürlichen Feinde und können sich ungehindert verbreiten. Ebenso erfuhren die Teilnehmenden, dass die sekundären Pflanzenstoffe des einjährigen Berufskrauts das Wachstum von Nutzpflanzen verringern oder verhindern können. Zudem gibt es in der Schweiz drei Neophytenarten welche Gesundheitsrisiken auch für den Menschen bergen - Ambrosia, das schmalblättrige Greiskraut und der Riesenbärenklau. Nach der Einführung gingen die Teilnehmenden in Gruppen mit einem Entsorgungssack ausgerüstet, auf die Suche nach Neophyten und rissen aus was sie fanden: Sommerflieder, Goldrute, drüsiges Springkraut und das einjährige Berufskraut. Es ist wichtig diese eingeschleppten und schädlichen Arten zu bekämpfen, zum Schutz unserer heimischen Flora und Fauna und für den Schutz unserer Gesundheit. Wir danken allen Teilnehmenden für Ihre Unterstützung, es war ein sehr gelungener PP-Tag 2023





Abb. 1: Platta Pussenta Tag, Neophytentag © Murièle Jonglez, SPP 2023

7 Schullektion Neophyten – 25. August 2023

Am 25. August 2023 durften die 5. und 6. Klässler aus Sagogn und Schluein, eine ganz besondere Schullektion geniessen. Zusammen mit Lisa Zimmermann (Umwelting. FH, Neophytenmanagement), führte die Stiftung Platta Pussenta eine Neophyten-Schullektion durch, draussen im Wald La Cauma. Ziel war es, dass die Schüler und auch die Lehrer mehr über die Thematik von invasiven Neophyten erfahren, warum diese so problematisch sind und warum man diese bekämpfen sollte.

Lisa Zimmermann veranschaulichte auf interaktive Art und Weise die Problematik von solchen gebietsfremden und invasiven Pflanzen. Gebrieft konnten die Schüler nach der Einführung bereits anpacken. Gleich vor Ort machten sie sich auf die Suche von Neophyten um diese zu bekämpfen und auszureissen. Die Kinder waren sehr interessiert und haben tatkräftig und motiviert ausgerissen.

Ein grosser Dank für den tollen Einsatz der Schule Sagogn und Schluein.



Abb.: 6: Bekämpfung von Neophyten mit Schülern © Stiftung Platta Pussenta 2023

8 Neues Projekt 2024

8.1 Das der Trockenjahr

Die Stiftung bezweckt die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluein. Die SPP fördert die biologische Vielfalt in den vier Gemeinden, und bewahrt die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Zerfall und Einwachsen von Gehölzen (Entbuschung, Heckenpflege). Basierend darauf sollen, nebst den aktuellen Aufwertungsprojekte, in den Gemeinden Sagogn und Schluein Trockensteinmauern (TSM), welche eingewachsen oder von fortschreitendem Zerfall betroffen sind, wieder aufgewertet und saniert werden. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit der Expertin Lisa Zimmermann, Trockenmauerbeauftragte Kanton Graubünden, fünf Trockensteinmauern in den genannten Gemeinden ausgewählt und deren Sanierungsbedarf in zeitlichen Prioritäten definiert. Der Zeitraum des Projektes erstreckt sich von 2024 bis 2027. Die Trockensteinmauern in Sagogn und Schluein gehören zum kulturellen Erbe, zumal TSM einen sehr wichtigen Lebensraum sind für unterschiedliche Kleintiere. Durch die Sanierung der sechs TSM, wird Lebensraum geschaffen und die Vielfalt gefördert.



Abb.: 7: Beispiel Stützmauer Plaunca in Sagogn - zum Teil eingestürzt und stark überwachsen ©Stiftung Platta Pussenta 2023

9 Gemeindebeiträge

Die Stiftung Platta Pussenta verfügt über ein geringes eigenes Vermögen. Einkünfte werden über projektbezogene Beiträge bezogen, um die Arbeiten im Sinne des Stiftungszwecks durchzuführen.

Auswärtige Donatoren und Unterstützer setzen üblicherweise Kostenbeiträge der Standortgemeinde voraus. Deshalb haben wir den Standortgemeinden im 2021 ein neues Beitragsgesuch gestellt, welches für den Zeitraum 2022 bis 2027 von allen akzeptiert wurde. Somit kann sich die Stiftung Platta Pussenta in den nächsten Jahren weiterhin für den Stiftungszweck einsetzen.

10 Danke

Die Stiftung Platta Pussenta bedankt sich bei allen Partnern, die es ermöglichen, die Projekte durchzuführen und uns somit in der Erhaltung und Förderung unserer Landschaft unterstützen. Danke an Michael Dipner von Oekoskop und an das Amt für Natur und Umwelt, für die wertvolle Beratung und Begleitung in unseren Aufwertungsprojekten. Danke an die Fundaziun Pro Laax für die Finanzierung der Informationstafel zur Sanierung der Burg Lagenberg. Herzlichen Dank an Martin Hunger, der mit grossem Engagement die aufzuwertenden Flächen mit seinen Heidschnucken beweidet und selber regelmässig mäht um den Adlerfarn zu bekämpfen und extensive Weiden und Waldweide zu fördern. Danke an alle Lehrer*innen, welche die Schuleinsätze ermöglichen. Danke an die politischen Gemeinden Laax, Sagogn, Falera und Schluein sowie deren Bürgergemeinden für die sehr wertvolle finanzielle Unterstützung.

Riein, 05. Februar 2024



Murièle Jonglez
Geschäftsführerin der Stiftung Platta Pussenta



Christian Buchli
Stiftungsratspräsident der Stiftung Platta Pussenta

Der Stiftungsrat

Christian Buchli, Präsident, Sagogn
Maurus Cavigelli, Revierförster, Laax
Corsin Caduff, Gemeindevertreter Laax
Marco Simonet, Gemeindevertreter Schluein
Fadri Beeli, Gemeindevertreter Sagogn
Orlando Steiner, Gemeindevertreter Falera
Gieri Derungs, Wildhüter, Ilanz
Murièle Jonglez, Geschäftsführerin, Riein

Kontaktadresse/Koordination:

Präsident: Christian Buchli, Via Patialas 14, 7152 Sagogn
Tel. 081 257 62 77 / Mail: christian.buchli@awn.gr.ch / Natel 079 475 52 10
Homepage: www.plattapussenta.ch